



Martin Schöffel, MdL
Maximilianstr. 21
95632 Wunsiedel

16.09.2009

Anerkennung durch den Freistaat Bayern

Weißenstädter Radonquelle wird staatlich anerkannte Heilquelle

Weißenstadt/ München. Gute Nachricht für die Stadt Weißenstadt: Die in Verbindung mit dem Bau des Kurzentrums neu erschlossene Quelle wird staatlich anerkannte Heilquelle. Dies teilte Bayerns Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml heute dem zuständigen Landtagsabgeordneten Martin Schöffel auf dessen Anfrage mit.

Die Stadt Weißenstadt hatte sich im Zusammenhang mit den Bestrebungen um die touristische Weiterentwicklung des Ortes um die Anerkennung der Quelle bemüht. Die notwendigen Gutachten zur Güte des Weißenstädter Wassers wurden von Professor Dr. Dr. Jürgen Kleinschmidt von der Ludwig-Maximilians-Universität in München (balneologisches Gutachten) sowie von Dr. Thomas Baumann von der Technischen Universität München (Heilwasseranalyse) erstellt. Die Weißenstädter Heilquelle wird in der Fachsprache als radonhaltige Akratopege bezeichnet. Der Radongehalt des Wassers und die hohe Schüttung der Quelle ermöglichen im Kurbetrieb umfangreiche Therapien bei rheumatischen Beschwerden sowie Erkrankungen des Bewegungsapparates und der Haut.

Als Antwort auf eine Anfrage des Wunsiedler Landtagsabgeordneten Martin Schöffel erklärte Staatssekretärin Melanie Huml am heutigen Mittwoch, dass die Arbeiten im Anerkennungsverfahren durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit nun abgeschlossen seien. Der offizielle Bescheid werde der Stadt in diesen Tagen auf dem Postwege zugehen.

„Die Weißenstädter Quelle ist staatlich anerkannte Heilquelle. Damit hat Weißenstadt einen wichtigen Meilenstein in der Kurortentwicklung genommen. Das Wasser dieser Quelle kann im nahegelegenen Kurzentrum zu

Therapie Zwecken verwendet werden. Ich freue mich über diese Entwicklung des Gesundheitstourismus in unserer oberfränkischen Heimat“, so Melanie Huml zu ihrem Landtagskollegen Martin Schöffel.

Abgeordneter Martin Schöffel hatte sich dafür eingesetzt, dass das Anerkennungsverfahren schnell zum Abschluss kommt und die Stadt umgehend Nachricht erhält. „Für weitere Schritte der touristischen Entwicklung von Weißenstadt ist diese staatliche Anerkennung der Quelle von großer Bedeutung. Die Quelle und das Kurzentrum sind eine Bereicherung für das Fichtelgebirge als Gesundheitsregion in Bayern insgesamt“, so Martin Schöffel, der darauf verweist, dass das Therapieangebot im Kurzentrum auch Tagesgästen zur Verfügung stehe. Nach Terminvereinbarung könnten alle Therapien gebucht und nach der Anwendung die Wellnessseinrichtungen des Gesundheitshotels genutzt werden.